

**UNAM Pumas vs CF América, 05. Nov. 2009, 3:2 (2:0)**  
**Torneo Apertura, México-City, Estadio Olímpico (ca. 58.000)**

Eigentlich sollte ich über das Derby berichten, wirklich spektakuläres & erwähnenswertes vom Rasen gab es nicht wirklich. Dann halt die Situation allgemein.

Ankunft Endstation "Universidad". Am östlichen Rand des riesigen UNAM-Geländes (Universidad Nacional Autónoma de México) gelegen, kann der Pumabus, ein Campuseigener Shuttlebus zum Estadio Olímpico, genommen werden. Die Fläche der ältesten Uni Amerikas mit ca. 230.000 Studierenden (zum Vergleich, eine der größten Deutschlands, die HU Berlin hat 35.000) beläuft sich auf die einer mittleren Großstadt.

Die UNAM ist die einzige staatlich, nicht private Uni des Landes. Bedeutet: Hier muss quasi jeder genommen werden, deshalb sehr buntes, politisches, sympathisches aber auch "kaputtes" Volk. Der alternativ geprägte Universitätsverein UNAM Pumas schmückt sich mit vielen Anhängern der linken Reihe, sowie natürlich vielen ("open minded") Studenten. Gar Hools ("porros" genannt), die es sonst in México nicht gibt. Was ich mitbekommen habe ist, dass diese eigtl. gammelnde Pseudostudenten sind, die nichts zu tun haben. Speziell America, "las Águilas" - die Adler, sind ein gern gesehener Hassgegner. Die Ausgangslage ist klar. Es muss heute beim Prestigeduell gewonnen werden, um den letzten (6.) Tabellenplatz zu verlassen. 6.?, Tabellenletzter? Ja, ein wenig konfus auch für mich. Es wird in drei Gruppen a sechs Teams gespielt. Es werden zwei Meisterschaftsrunden pro Jahr mit späteren PlayOffs ausgespielt. Die Torneo Apertura, die ist jetzt & die Clausura.

Am Stadion, das einem Vulkankrater gleicht, direkt die "black-sellers". Offiziell ist das Spiel ausverkauft, so bleibt mir nichts anderes übrig anstatt für ein normales Ticket von 7,50 € nun 15 € zu bezahlen. Polizeihorden soweit das Auge reicht. Hab mich an den generellen, massiven Auftritt der Uniformierten zwar gewöhnt, nervt mich aber weiterhin. Einige Fanclubs versammeln sich unter ihrer gehissten "Bandera" am Stadionzaun, ansonsten viel Trubel. Americafans sehe ich keine. Nachdem meine Tribüne gefunden ist, suche ich nach meinem Block & Sitzplatz, so wie es auf dem "Boleto" steht. Is nich, die gesamte Haupttribüne ist eine unnummerierte, blocklose Betonbankkonstruktion. Nach 1968 nur kurz gewischt & gelüftet. Bereiche sind vorab schon für die jeweiligen Pumafanclubs eigens abgesperrt. Unter mir befindet sich eine Gruppe, die gerade ihre einmarschierenden Trommler & Trompeter begrüßt. Einige Meter weiter links davon, als auch rechts, separate Pumafangruppierungen, die ihren eigenen Zirkus veranstalten. Der trommelt hier, die grölen da, dort wird geschwenkt & an anderer Stelle klatscht man etwas anderes. Bisschen strange & chaoslastig das Ganze aber nice. Wahrscheinlich sind die sich nicht alle per Du & haben eine differente politische Meinung, typische Fanstreitigkeiten....!?! Dann die

Ultrahaupttribüne gegenüber. Wow, ein singendes, hüpfendes Fahnenmeer mit geschätzt über 8.000 geschlossenen Ultrafanatics die ordentlich auf die Pauke hauen. Nun trudeln auch mehr & mehr der Americas ein, die die Hintertortribüne zugesprochen bekommen. Stadion doch nicht ganz ausverkauft, obwohl Derbytime. Könnte daran liegen, dass Wochentag ist & die Pumas die Hinrunde mehr schlecht als recht über die Bühne bringen. Sehr geil, auf der Anzeigetafel kurz vor Anpfiff wird eine Bilderhomage eines Kiss Konzertes & oldschool Pumapics der erfolgreichsten Vereinsjahre der 70er und 80er gezeigt – dazu lief: "I was made for loving you baby". Zu diesem Anlass trat das Team mit dunkelblauen Retrotrickots, großer goldener Rückennummer und Pumakopf auf der Brust auf.

Spiel beginnt, mäßiges Niveau, ich interessiere mich mehr fürs Drumherum. Die Ultratribüne mit Dauersupport, vermischt mit anderem Singsang & ner Rauchgranate. "Goya, Goya"... und irgendwas extrem zungenbrecherisches hinterher ist der beliebteste Schlachtruf. Zwei Tore in der ersten Halbzeit zur Pumaführung. Insgesamt viel zu wenige Cervezaverkäufer auf den zügigen Rängen. Ausgeglichen, jedoch etwas lahme Partie auch im zweiten Durchgang, die ihren Reiz ausschließlich durch das "Derby" erhält. Als später ein hammer Freistoß ins obere Eck zum Ausgleich ballert, wachen die Gästefans endgültig aus der Lethargie & übernehmen kurzzeitig das Kommando im weiten Rund. Meine Nachbarn sind fassungslos. Endlich mal eine 2:0 Führung, noch gegen den ungeliebten Stadtrivalen, nun doch der Ausgleich. Perplex. Daraufhin wird über mir ein errungener Americahut in Brand gesteckt. Aber was war das? Eine unübersichtliche Situation (Hand?) beschert den Pumas einen Elfer in der 90. min. "Gooooooooool"! Und Schluss. Party on, Wayne.

Blick auf die Ultras



30 min. vor Abpfiff kein Bierausschank mehr ;(



Einmarsch der Musicos



„Skuadra Rebels“ mit ihrer Bandera



VIVA TEUTONIA